

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

11 (13.1.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1895. (Aleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. **Verantwortlich** für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil **Albert Berger** für den Inseraten-Teil **H. Münderbacher** sämtlich in Karlsruhe.

Abonnement: Am Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Zwei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50. Rückwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50. **Inserate:** Die Petitzeile 20 Pfg. (lokale Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Nr. 11. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Sonntag, den 13. Januar 1895. Telefon-Nr. 26. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst 8 Seiten.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angestellt sind: a. als Postassistent: der Postamtmüller Karl Wähld in Raftatt; b. als Postverwalter: die Postassistenten August Weirich in Weisenbach (Murgthal) und Karl Waas in Gondelsheim.

In den Ruhestand versetzt sind: der Obertelegraphenassistent Leopold in Mannheim und die Telegraphengehilfin Reich in Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden sind: der Postleude Genfel in Bretten, der Postgehilfe Birkmann in Karlsruhe und der Postangestellte Meh in Eutingen.

Entlassen sind: die Postgehilfen Geiger in Bühl und Arnold in Oppenau.

Sektorben sind: der Postgehilfe Hamming in Raftatt und der Postagent Friedrich Farr in Kleinheidenbach.

Der setzt sind: der Oberpostassistent Gänz von Baden nach Wingerbrück; der Postassistent Schubert von Bretten nach Karlsruhe; die Postverwalter: Horig von Obenheim nach Rheinböschheim, Wunsch von Ottersweier nach Obenheim, Hartlieb von Friedrichsfeld nach Schönau (Amt Heidelberg), Schweiger von Schönau nach Oberschönleng, Hügel von Oberschönleng nach Reders, Reßschläger von Reders nach Oberried, Bachmann von Oberried nach Friedrichsfeld; die Postassistenten: Brackebusch von Sand (Amt Bühl) nach Pforzheim, Senf von Karlsruhe nach Delsnik (Wogtl.), Orlich von Griesbach nach Kiel, Schröder von Magdeburg nach Baden, Weinroth von Halberstadt nach Mannheim, Reim von Baden nach Magdeburg, Krieg von Baden nach Magdeburg, Schmidt von Biegnitz nach Mannheim, Künzel von Baden nach Mannheim, Cortz von Kiel nach Mannheim, Wünsche von Baden nach Mannheim; die Postassistenten: Becker von Rheinböschheim nach Raftatt, Klein von Neuwied nach Mannheim, Hartmann von Leipzig nach Pforzheim, Heiß von Karlsruhe nach Pforzheim, Seeger von Mannheim nach Großsachsen, Selzer von Wilsberg nach Rehl, Busch von Karlsruhe nach Baden, Herold von Karlsruhe nach Eutingen, Schleider von Heidelberg nach Karlsruhe, Abels von Griesbach nach Auerbach (Baden), Maier, Friedrich, von Karlsruhe nach Heidelberg, Gehlmann von Heidelberg nach Karlsruhe, Kusterer von Mannheim nach Karlsruhe, Feid von Pforzheim nach Karlsruhe, Baier von Mannheim nach Schopfheim, Oehmann von Karlsruhe nach Mannheim, Ditzel von Karlsruhe nach Appenweier, Krämer von Heidelberg nach Mannheim, Schneider, Fr., von Wiesloch nach Pforzheim, Braun, Karl, von Pforzheim nach Bruchsal, Diemer, Edm., von Bruchsal nach Heidelberg, Aför von Heidelberg nach Mannheim, Stalder von Karlsruhe nach Mannheim, Achtmann von Karlsruhe nach Krauenberg und Schreck von Krauenberg nach Karlsruhe.

Badische Chronik.

Hausbühnshaus bei Heidelberg, 11. Jan. In jüngster Zeit hatten wir hier verschiedene Vereins-Festlichkeiten. Der Turnverein veranstaltete eine Christbaumfeier mit Aufführung von Theaterstücken und nachfolgendem Tanz in der Bierbrauerei „Benz“. Im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ fand ein Familienabend des hiesigen evang. Kirchensings statt. Der hiesige Veteranenverein hielt im Bürgeraal seine Generalversammlung mit nachfolgender geselliger Unterhaltung bei Bierbräuerei „Benz“. Sämtliche Festlichkeiten waren gut besucht und nahmen einen schönen Verlauf.

Mosbach, 10. Jan. Zu Gunsten der Kasse des Verschönerungsvereins hier selbst, an dessen Spitze der überaus rührige Herr Oberförster Reuberger steht, haben sich verschiedene hiesige Herren erbaten, Vorträge zu halten. Den ersten hielt über unsere Dichter „Hegel“ Herr Kreisrichter Dr. Engel, den zweiten, gestern, Herr Bezirksrath Dr. Böwenstein über „Mosbacher Hegen“. Beide Herren Redner verstanden es in meisterhafter Weise, die Aufmerksamkeit des überaus zahlreich erschienenen Publikums während des je einständigen Vortrags zu fesseln und es wurde speziell dem zweiten Vortrage, der vorzugsweise einen Mosbacher Hegenprozeß, dem j. St. fünf unglückliche Menschen zum Opfer fielen, behandelte, mit großer Spannung entgegengesehen.

W. Adelsbosen (A. Eppingen), 11. Jan. Im Laufe dieser Woche wurde hier der Tabak verwohnen, etwa 600 Str. à 30 M. Die Tabakbauer wurden auch im letzten Moment noch bedrängt und verließ überhaupt das ganze Geschäft glatt, was sowohl den Pflanzern wie auch den Käufern bzw. Fabrikanten gewiß zur Ehre gereicht. Wenn Jeder recht und billig handelt, so können auch keine Differenzen entstehen. — Die größte Quantität, über 400 Str., hat die Firma Hagmeier von Sinheim erhalten. Dieselbe hat sich seit Jahren das Vertrauen in respektvoller Weise zu erhalten gewußt.

Solzhausen (A. Emmendingen), 10. Jan. Beim „Hochzeitstische“ mit Pistolen und Revolvern schoß sich ein 20jähriger Bursche durch leichtsinnigen Umgang mit seiner Pistole den Zeigefinger der linken Hand vollständig durch, so daß er sofort ärztliche Hilfe suchen mußte.

Furtwangen, 11. Jan. Nach einer neuerlichen Verfügung des Reichspostamtes in Berlin sind Stadt-Fernsprechrichtungen nun in Aussicht genommen in Neustadt, Furtwangen, Billingen, Triberg und Hornberg; ferner Fernsprech-Verbindungs-Anlagen für Neustadt-Furtwangen, Furtwangen-Billingen, Furtwangen-Triberg-Hornberg, Neustadt-Freiburg, Freiburg-Karlsruhe und Billingen-Schwennigen. Die auf 15 Jahre zu garantierende Einnahme wird auf 2000 M. jährlich festgesetzt. Die Teilnehmer an den geplanten Stadt-Fernsprechungen werden zum Sprechverkehr untereinander und mit Freiburg, Bad, Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Rottweil, Oberndorf, Schramberg, Schwennigen, Trossingen und Stuttgart zugelassen.

Stendorf (A. Heberlingen), 11. Jan. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderath August Maier zum Ortsvorsteher gewählt. Derselbe hat sich Beidenzeit vorbehalten.

A. Alvensbach (A. Konstantz), 11. Jan. Am letzten Sonntag fand unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Mehler die Neuwahl der Haupt- und Obleute der hiesigen freiwilligen Feuerwehre statt. Es wurden durch Stimmenmehrheit die bisherigen Hauptleute: Hauptmann A. Wehrle, Bäckermeister, Stellvertreter Pius Wehrle, Flaschner, und Adjutant August Bachmann, Kaufmann, als solche wiedergewählt. Sämtliche Obleute, der Spritzenmeister, der Führer und auch der Vereinsdiener wurden durch Akklamation wiedergewählt. Nach beendigter Wahl vereinigten sich die Mitglieder der Feuerwehre im Gasthaus zum Löwen, wo dieselben mit Bier regaltirt wurden. Möge die Feuerwehre, deren edler Zweck Schutz der gesamten Bürgerschaft ist, auch fernerhin blühen und gedeihen.

Sitzung des Bürgerausschusses.

Karlsruhe, 10. Jan. Durch die Wahl des Stadtverordneten, geistlichen Verwalter A. Rubin zum Stadtrath ist eine Ersatzwahl für den Bürgerausschuß, sowie die Wahl eines Mitgliedes des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten notwendig geworden. Die Wahlen finden vor Beginn der Sitzung des Bürgerausschusses statt. Gewählt wird zum Stadtverordneten Fabrikant August Ruh mit 31 Stimmen; zum Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes Stadtverordneter Stützungs-Verwalter Adolf Abt mit 65 von 70 abgegebenen Stimmen; fünf Stimmen waren unglücklich. Zu bemerken ist, daß bei der letzten Wahl die Mitglieder des Stadtraths nach Vorschrift der Städteordnung nicht mitzustimmen hatten.

Um 3 1/2 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schuchler, die Sitzung.

Anwesend sind 97 Mitglieder des Kollegiums. Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft die Erweiterung der Kokenmagazine im Gaswerk II. Der Stadtrath stellt den Antrag, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung erteilen, daß die Kokenmagazine im II. Badischen Gaswerk mit einem aus Ansehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 30,000 Mark durch Aufbau zweier neuer Abtheilungen erweitert werden. Dem Antrag ist eine Begründung des Stadtraths beigefügt, in der die Nothwendigkeit der beantragten Erweiterung der Magazine nachgewiesen wird. Die Erwartung, daß die im Sommer stattgefundenen bedeutende Zunahme des Gasverbrauches im Spätjahr, wo das Beleuchtungs-gas die Hauptrolle spielt, nachlassen werde, ist nicht eingetroffen; im Monat Oktober hat vielmehr eine Zunahme im Gasverbrauch von 14,307 pSt. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres stattgefunden. Stadtrath Waly empfiehlt die Vorlage zur Annahme und bemerkt noch, daß die Vergrößerung der Kokenräume sich ganz in dem Rahmen vollzieht, der dafür gut geheißen worden ist.

Seitens des Stadtv.-Vorstandes berichtet Stadtv. Schwindt über den stadtrathlichen Antrag, den er Namens der Kommission zur Annahme empfiehlt. Hierauf wird die Vorlage ohne Diskussion einstimmig angenommen. Es folgt zur Verathung der Antrag des Stadtraths.

Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

10) (Fortsetzung.)

Unahrscheinlich trat sie an den Tisch und setzte das Thee-geschier zusammen, um sich möglichst geräuschlos damit zu entfernen. Sie konnte doch ein leises Klirren nicht ganz vermeiden, und nun fuhr Ebell auf.

„Was haben Sie noch hier zu schaffen?“ fragte er unwirsch. „Es scheint, als wollten Sie spionieren.“

„Herr Baumeister, was fällt Ihnen ein?“ rief Katharine und hätte vor Schreck beinahe das Brett mit dem Theegeräth zu Boden fallen lassen. Sie setzte es auf den Tisch zurück, um die Vertheidigungsrede, zu welcher sie sich anstrebte, wirksamer mit den Bewegungen der Arme und Hände begleiten zu können, der Baumeister ließ sie aber nicht wieder zu Worte kommen. Seine Augen hatten jetzt einen finsternen, drohenden Ausdruck, die Fingel der starken, ohnehin Nase bebten; er deutete mit der großen, ausstulösen Hand nach der Thür und ließ zwischen der zusammengepreßten Lippen den Befehl hervor:

„Kein Wort weiter; entfernen Sie sich augenblicklich aus dem Zimmer, oder Sie verlassen noch in dieser Stunde, das Haus!“

„Ja, ja doch, ich geh' ja schon,“ murmelte Katharine und verließ das Zimmer, dessen Thür sie nicht eben sanft hinter sich schloß.

Ebell athmete tief auf. Der Ausbruch schien gleich einem Gewitter befreiend auf ihn gewirkt zu haben.

„An die Arbeit!“ rief er sich laut zu. „Wenn sie mich jetzt auch mit ein Eisenriug, an den geschmiedet ich mich im Kreise drehe, dünkt, nicht mehr das Noß, das ich sonst so fröhlich getummelt und zu immer kühnerem Ritt angespornt habe — ich will, ich muß mich ihr wieder zuwenden.“

Er trat an den Mittelstisch und begann in den darauf befindlichen Zeichnungen zu kramen, blickte aber schnell genug wieder laufend auf, als er den Ton der Hausglocke und gleich darauf die Stimme eines Mannes vernahm, welcher im Hausflur mit der Haushälterin verhandelte. Nach wenigen Minuten öffnete sich die Thür seines Zimmers, und sehr eifertig trat Katharine ein, welche über der neuen wichtigen Nachricht, die sie zu überbringen hatte, die soeben erst erhaltene Abfertigung ganz vergessen haben mochte.

„Herr Baumeister! Herr Baumeister!“ rief sie ganz athemlos. „Da — da —“

„Aber so reden Sie doch ordentlich, was giebt es denn schon wieder?“ unterbrach er die nach Luft schnappende Frau ungeduldig.

„Da — da ist ein Polizeidiener — er sagt, Sie sollen nach dem Polizeipräsidium kommen!“

Katharine hatte den Satz noch nicht vollendet, da flog Ebell schon der Thür zu, besann sich aber plötzlich und blickte auf halbem Wege stehen. Sein ohnehin bleiches

Gesicht war jetzt ganz fahl geworden; die Lippen zitterten; die Hand krampfte sich um die Lehne eines Stuhles.

„Lassen Sie den Mann herein kommen,“ gebot er mit belegter Stimme.

Als nach Verlauf weniger Minuten der Beamte eintrat und in höflichem Tone die Bestellung ausdrückte, Herr Baumeister Ebell möchte doch im Laufe des Vormittags, je eher, je lieber, nach dem Polizeipräsidium kommen, der Chef der vierten Abtheilung wünschte ihn zu sprechen, hatte sich Ebell doch so weit wieder gefaßt, daß er in ruhigem Ton den Befcheid geben konnte, er werde unverzüglich erscheinen.

„Sie wissen nicht, um was es sich handelt?“ konnte er sich nicht enthalten hinzuzufügen, obwohl er sich sagte, daß es ganz unstatthaft sei, eine solche Frage an einen untergeordneten Beamten, der nur als Bote zu ihm geschickt worden war, zu richten. Der Mann antwortete mit einer Miene, die ausdrücken sollte, er wisse wohl, müsse aber schweigen, das könne er nicht sagen.

Etwas weniger zugedöpft war er gegen Katharine gewesen, der er in aller Eile zugerannt hatte, er glaube, man habe die Leiche der jungen Frau Ebell gefunden und sei ihrem Mörder auf der Spur. Sie zerriß denn auch in Thränen, als der Baumeister, der mit zitternden Händen seinen Morgenanzug mit der Straßenkleidung vertauscht hatte, mit kurzem Gruß das Haus verließ, wagte aber, eingedenk der soeben erhaltenen Warnung, doch kein Wort weiter zu sagen. (Fortsetzung folgt.)

Der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung geben: daß das der Stadtgemeinde gehörige Grundstück Sophienstraße 59 gemäß des zwischen dem Stadtrath und der Firma Junker u. Ruh vereinbarten Vertrags zum Preis von 51,135 M. sammt darauf befindlichen Gebäuden an die Firma Junker u. Ruh dahier verkauft werde; 2. daß mit einem aus obigem Kaufpreis zu bedeckenden Aufwand von 7350 M. auf dem städtischen Grundstück Ecke der Sophien- und Scheffelstraße ein Gebäude für die Fabrikation errichtet werde.

Oberbürgermeister Schuepfer befragte die Vorlage. Berichterstatter des Stadtv.-Vorstandes Stadtv. Dengler betont, daß der Kaufpreis ein normaler sei, auch bezüglich der Fabrikation dürfte der in Anschlag gedachte Preis annehmbar sein. Die Kommission schlägt daher vor, die Vorlage anzunehmen.

Dies geschieht einstimmig ohne Diskussion.

Betreffs Abänderung des Ortsstatuts über die Krankenversicherungspflicht stellt der Stadtrath den Antrag, zu genehmigen, daß das Ortsstatut über die Krankenversicherungspflicht vom 11. Oktober 1892 folgenden Zusatz erhalte: „Den ohne Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen ist im Falle der Erwerbsunfähigkeit Krankengeld nicht zu gewähren.“ Der Antrag ist von Bürgermeister Siegrist schriftlich begründet. Dadurch, daß das genannte Ortsstatut Personen, die ohne Lohn oder Gehalt beschäftigt werden, Krankengeld zuspricht, gelangen diese in den Besitz von Baarmitteln, sobald sie durch Krankheit „erwerbsunfähig“ werden. Dies führt nach gemachter Erfahrung zu Mißbräuchen, indem minder gewissenhafte Personen um des Krankengeldes willen mit Vorliebe krank und erwerbsunfähig sind. Solche Mißbräuche haben erhebliche Schädigungen der Krankenkassen im Gefolge. Es ist statistisch nachgewiesen, daß bei den hauptsächlich in Betracht kommenden Krankenkassen regelmäßig 20 bis 30 und mehr Prozent der Personen, die Krankengeld beziehen, Beurlaubte sind, während das Verhältnis der Zahl der Beurlaubten zur Gesamtmitgliederszahl durchschnittlich nur etwa 22 pCt. betrage. Durch badisches Gesetz vom 7. Juli 1892 ist die Möglichkeit gegeben, ortstatutarisch zu bestimmen, daß ohne Lohn oder Gehalt beschäftigte Personen im Falle der Erwerbsunfähigkeit ein Krankengeld nicht zu gewähren ist, so daß sich die Krankenversicherung der in Rede stehenden Arbeiterkategorie auf eine Krankenpflegeversicherung beschränkt.

Mit Einführung dieser Maßregel tritt denn auch eine entsprechende Ermäßigung der Krankenkassenbeiträge für die betreffenden Personen ein. Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Zaberg, Waden haben von diesen Bestimmungen des badischen Gesetzes bereits Gebrauch gemacht.

Namens des Stadtraths empfiehlt Bürgermeister Siegrist und Namens des Stadtv.-Vorstandes Stadtv. Glaser die Annahme der Vorlage unter Hinweis auf die gedruckte Begründung.

Stadtv. Kern ist nicht grundsätzlich gegen die Abänderung des Ortsstatuts, möchte bei dieser Gelegenheit aber doch erwähnen, daß Handlungsgehilfen, welche im Krankheitsfalle sechs Wochen ihr Gehalt fortbezogen, während dieser Zeit auch Krankengeld erhalten. Man betrachte das gewissermaßen als eine Unterstützung. Bei der Krankenkasse des kaufmännischen Vereins „Meiskur“ habe er die Erfahrung gemacht, daß Eltern erkrankter Lehrlinge das Krankengeld nötig gebraucht und es regelmäßig jede Woche abgeholt haben. Im großen Ganzen glaube er, daß, wenn die Eltern die Pflege übernehmen und 50 Pf. Krankengeld erhalten, es besser ist, als wenn die Lehrlinge dem Krankenhaus übergeben werden.

Stadtv. Schneider bemerkt, daß man eben nicht Jedermann Krankengeld gewähren kann; wir müssen zu verhindern suchen, daß junge Leute, die aus Faulheit zu Hause bleiben, besser daran sind, als wenn sie ins Geschäft gehen.

Stadtv. Schwandt weist darauf hin, daß der Antrag des Stadtraths auf Anregung des Krankenkassenverbandes Karlsruhe erfolgt ist. Man habe die Wahrnehmung gemacht, daß zu bestimmten Zeiten Lehrlinge krank erscheinen, manchmal unter Angabe von Krankheiten, die nicht nachgewiesen werden können. Er wolle hier nur einen Fall anführen. Am 26. Oktober meldete sich ein Lehrling krank, angeblich in Folge von Seitenstechen. Er wurde vom Arzt untersucht und ihm gestattet, von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr sich im Freien zu bewegen. Am 4. November begann die Wunde und am 5. November Abends 7 Uhr wurde dem Lehrling im Hippodrom das Bein abgeschlagen, also zwei Stunden nach der Zeit, zu welcher er zu Hause sein sollte. Der Betreffende bestand nun bis zum 5. Januar in Pflege, wodurch der Krankenkasse außer den Verpflegungskosten noch 30 Mark Krankengeld erwachsen sind. Die Eingabe des Krankenkassenverbandes an den Stadtrath wegen Nichtgewährung von Krankengeld ist von den Vorständen der verschiedenen Kassen einstimmig genehmigt worden. Er glaube doch annehmen zu dürfen, daß die Sache ganz gründlich erwogen wurde und bitte, die Vorlage anzunehmen. Die Diskussion wird hierauf geschlossen und der Antrag des Stadtraths einstimmig angenommen.

Es folgt der Antrag des Stadtraths auf Genehmigung, daß die Rudolfsstraße zwischen Ludwig Wilhelmstraße und Karl Wilhelmstraße mit einem aus Anlehensmitteln zu bedeckenden Aufwand von 15165 M. als Ortsstraße hergestellt und mit Kanal, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werde, sowie auf Genehmigung des mit der Generalintendantur der großh. Zivilliste vereinbarten Vertrags. Der Antrag wird von Oberbürgermeister Schuepfer begründet. Die Herstellungskosten der Straße erhält die Stadtkasse, nach dem vorliegenden Vertrag wieder ersetzt. Die Herstellung der Straße wurde von der Generalintendantur der großh. Zivilliste beantragt, und der Vertrag nach den üblichen Maßgaben vereinbart. Er bitte, dem Antrag die Zustimmung zu erteilen. Seitens des Stadtverordneten-Vorstandes empfiehlt Stadtv. Etlinger die Annahme der Vorlage. Der Antrag wird jedoch ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Der Stadtrath beantragt, die nachverzeichneten städtischen

Beamten mit Wirkung vom 1. Januar 1895 mit Ruhegehaltsberechtigung und mit Recht auf Hinterbliebenenversorgung anzustellen: II. Sekretär bei der Grund- und Pfandbuchführung Adolf Schick, Kanzleihilfe Max Schick, Begräbnisordner Anton Volk, Gehilfe bei der Grund- und Pfandbuchführung Wilhelm Wörner, Waffenmeister Simon Friß, Verbrauchsteuer-Erheber und Portier Friedrich Keller, Kassendienter bei der Spar- und Pfandleihkasse Friedrich Krebs, Geizer im Bierordelsbad Rudolf Schmidt, Feuerhausanführer Emil Schöber und Stadtdiener Lader Wigganbauer. Bürgermeister Siegrist begründet den Antrag; die Anstellung der genannten Beamten erfolgt nach Maßgabe der Beschlüsse des Bürgerausschusses vom 31. Mai 1889, 25. September 1890 und 7. Dezember 1891. Er bittet um Annahme des Antrags. Stadtv. Schneider empfiehlt Seitens des Stadtverordneten-Vorstandes gleichfalls die Annahme. Stadtv. Volckauer: Beim städt. Gas- und Wasserwerk sind einige Geizer beschäftigt, die nachgelehrt haben, im städt. Dienst angenommen zu werden. Er möchte befrworten, gerade diese Personen, die es am allerwenigsten haben, zu berücksichtigen. Oberbürgermeister Schuepfer erwidert, in der Kommission ist bisher der Grundsatz verfolgt, die höheren technisch geschulten Arbeiter, wie Wertmeister u. s. w., wenn ihre Dienstleistung befriedige, in Beamteneigenschaft anzustellen, dies auch bei den geduldeten Handarbeitern zu thun, sei man nicht in der Lage. Er müsse für diese auf die Alters- und Invaliditätsversicherung hinweisen.

Stadtv. Dessart fragt auf Anregung von verschiedenen Seiten, wie weit die Angelegenheit betreffend die Pensionierung der städtischen Lehrer, für welche der Staat nicht aufkommt, gehoben ist und ob in nächster Zeit eine diesbezügliche Vorlage zu erwarten steht.

Oberbürgermeister Schuepfer antwortet, daß eine Vorlage ausgearbeitet sei. Auf der letzten Konferenz der Vertreter bad. Städte wurde jedoch der Wunsch ausgesprochen, die Vorlage nicht eher zu erledigen, bis die Frage eines eventuellen gemeinsamen Vorgehens der größeren badischen Städte zum Austrag gebracht sei. Ueber diese Frage wird in nächster Zeit Berathung stattfinden. Man dürfe wohl annehmen, daß die berechtigten Wünsche der Lehrer erfüllt werden.

Der Antrag des Stadtraths auf Anstellung der vorgenannten Beamten wird hierauf einstimmig angenommen.

Der sechste u. siebente Punkt der Tagesordnung betreffen „Verkäufe von Geländestücken“ an Eisbändler Merkt und Jakob Mark. Es sind beides kleine Geländestrecken an der Rintheimer Straße. Nachdem Bürgermeister Siegrist die Anträge begründet und Stadtv. Schwandt Seitens des Stadtverordneten-Vorstandes die Annahme empfohlen, werden beide Verkäufe einstimmig genehmigt.

Es folgt Verlesung der städtischen Rechnungen vom Jahre 1892. Berichterstatter der Prüfungskommission ist St.-R. Etlinger. Die Kommission beantragt, die Decharge zu erteilen mit dem Hinzufügen, bezüglich § 7 Abs. 1 den Stadtrath zu ersuchen, nochmals bei der Staatsbehörde vorstellig zu werden. Es handelt sich hierbei um die Kosten des Geländerverkaufs für den Lautenberg. Durch Urteil des Landgerichts vom 13. Juni 1892 wurde die Stadtgemeinde verurtheilt, an die Gemeinde Beiertheim für das exproprierte Gelände 143,860 M. 74 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen vom 25. März 1889 zu zahlen. Die gegen dieses Urteil von der Stadt eingelegte Berufung ist noch nicht entschieden. Am 21. Juli 1892 zahlte die Stadt unter Vorbehalt an Beiertheim diesen Posten nebst 23,896 M. 86 Pf. Zinsen. Diese Summe, auch die Zinsen, wurde auf Verfügung des Stadtraths aus Anlehensmitteln entnommen. Letzteres wurde bei der Rechnungsprüfung beanstandet mit der Aufgabe, die Zinsensumme dem Grundstock wieder gutzuschreiben. Die Kommission war der Ansicht, daß die Zinsen aus Grundstockmitteln begahlt werden sollen, da sie ebenso, wie der Kaufschilling zu den Kaufkosten gehören. Ein Versuch, dieser Ansicht beim Bezirksamt Geltung zu verschaffen, dürfte sich umso eher empfehlen, als durch die nachträgliche Ueberschreibung dieser Zinsen auf die Wirtschaft, die Umfragen für 1895 um einen Pfennig erhöht werden müßten.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schuepfer, bemerkt hiezu, daß an das Großh. Bezirksamt bereits eine Anfrage gerichtet worden, ob die Zinsen aus Anlehensmitteln bestritten werden dürften. Ihrer Natur nach seien diese Zinsen zweifellos Wirtschaftsausgaben. Wenn sie aus Anlehensmitteln bestritten werden sollen, bedürfte es eines Beschlusses des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung. Er bezweifle, daß die letztere in Aussicht gestellt werde, und halte die Bekehrung der Zinsen aus Wirtschaftsmitteln für vorzuziehen. Er mache darauf aufmerksam, daß die Gemeinde demnächst auch Zinseneinnahmen gleicher Art haben werde, nämlich die Zinsen des Kaufpreises der an die Eisenbahnverwaltung abgetretenen Grundstücke. Wenn die Zinsausgaben auf den Grundstock verrechnet würden, müßte man es mit den fraglichen Zinseneinnahmen ebenso halten, in Folge dessen dann die beabsichtigte Entlastung des Voranschlags für das laufende Jahr nicht eintreten würde.

Der Antrag der Prüfungskommission auf Genehmigung der Rechnungen für 1892 wird nunmehr angenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Jan.

Der Artilleriebund St. Barbara veranstaltete am vergangenen Samstag im Schrepp'schen Kolosseumsaale seinen Mitgliedern eine Weihnachtsfeier, welche durch ein verhältnißmäßig reichhaltiges Programm, den ungezwungenen, förmlichen Verkehr und das äußerst liebenswürdige Verhalten der zahlreich erschienenen Ehrengäste in allen Theilen einen schönen und für den jungen Verein recht ehrenvollen Verlauf nahm. Unter den anwesenden Ehrengästen bemerkten wir den Kommandeur der 14. Feld-Artillerie-Brigade, Hr. Oberst v. Reichenau mit den Herrn seines Stabes, den Vize-Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes, Herrn Ober-

lieutenant a. D. Rheinau mit dem Vorstände des Alt- und Pflanzgarten-Militärvereins-Verbandes, Herrn Professor Müller sowie eine stattliche Anzahl Herren vom Offizier-Korps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, von denen wir Herrn Oberlieutenant v. Sanden und die Herrn Majore Richter und Chales de Beaulieu nicht unerwähnt lassen möchten. Mit dem von einer Abteilung der Gottesauer Artillerie-Kapelle stift gespielten „Torgauer Marsch“ wurde die Feier eröffnet, worauf der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Steuer-einnehmer Moser, die Versammlung mit kurzen bezüglichen Worten begrüßte und ein begeistert aufgenommenes dreimaliges „Hurrah“ auf S. Maj. den Kaiser ausbrachte. Nach einem weiteren Musikstück nahm Herr Kamerad Stab aus Wort. In schlichten aber zu Herzen gehenden Worten hob derselbe die Bedeutung des Weihnachtsfestes für die gesammte Christenheit hervor, schilderte aus eigener Erfahrung die Feier des Christabends der Deutschen Krieger im Jahre 1870 in Feindesland und forderte dann, hinweisend auf die glorreichen Eigenschaften dieses Feldzeuges, besonders die jüngeren Kameraden auf, derselben stets eingedenk und würdig zu sein. Mit einem donnernden Hoch auf S. R. G. den Großherzog schloß Herr Stab seine schön durchdachte Rede, für welche ihm reichlicher Beifall zu Theil wurde. Von den übrigen zu Gehör gebrachten Programm-Nummern verdienen besonders hervorgehoben zu werden und wurden eifrig applaudirt: zwei Vas-Soli „Musketier und Hornist“ von Franz Alt und „Was treibt den Waidmann in den Wald“ von Spöhr, von Herrn Kamerad Rößch mit bewandter Meisterschaft vorgetragen und von Fräulein Ludwig in dankenswerther Weise begleitet. Ferner die eigentliche Weihnachtsfeier, welche seitens der Kapelle mit dem Choral: „O Du süßliche, o Du selige“ eingeleitet wurde, worauf das Töchterchen des Kameraden Ruhn die Anwesenden durch eine überaus anziehende Deklamation „Die Legende vom Weihnachtsbaum“, welche von der Kleinen in allerliebster Weise und mit großer Sicherheit gesprochen wurde, übertraf. Mit dem Choral „Stille Nacht“ schloß dieses recht stimmungsvolle Bild. Stärkliche Heiterkeit erregte die einaktige Posse „Im Arrest“, welche dank der unermüdbaren Thätigkeit des Herrn Kameraden P. Ludwig von Mitgliedern recht flott zur Aufführung gelangte und wofür die Darsteller Beifall ernteten. Einen überaus schönen und würdigen Schluß des Festprogramms erzielte Herr Kamerad Ludwig durch eine von ihm selbst verfaßte und unter Begleitung seiner Fräulein Tochter auch zum Vortrag gebrachte patriotische Parodie des „Waffen-schmied“ - Lied, welche die Einigkeit und festes Zusammenhalten aller Kameraden, sowie Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Furst und Vaterland verherrlichte, während im Hintergrunde eine entsprechende Gruppe diesen Gedanken in überaus stimmungsvoller Weise verkörperte. Reichlicher Beifall lohnte Herrn Ludwig für diese angenehme Ueberraschung. Mittlerweile ließ die Kapelle ihre flotten Tanzweisen ertönen und daß die alten Kanoniere auch hierbei voll und ganz auf ihrem Platze waren, das zeigte der letzte Galopp zur frühen Morgenstunde, welcher der schönen Feier nur zu bald ein Ziel setzte. Der Artillerie-Bund St. Barbara aber kann mit freudigem Stolz auf diesen neuen Festtag zurückblicken, und wünschen wir demselben auch fernerhin ein kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen und daß er nie vergessen möge die Worte: Einigkeit macht stark.

Stenographie. Am 23. v. Mts. hielt der hiesige Koller'sche Stenographenverein ein Preis- und Wertschreiben in 4 Abtheilungen ab. An demselben beteiligten sich Schüler hiesiger Volks- und Mittelschulen im Alter von 12—17 Jahren. 1. Abtheilung 150—160 Silben pro Minute. 1. Preis: Primauer Maier, 2. Preis: Realschüler Imle; 2. Abtheilung 100—110 Silben. 1. Preis: R. Haguer, 2. Preis: Weierle. In der 3. und 4. Abtheilung (Schön- und Nichtschreiben) gelangten 8 Preise zur Vertheilung. Abends vereinigten sich die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Gäste, Eltern und Schüler zu einer gefelligen Unterhaltung im Landsknecht. Hierbei kamen die Preise zur Vertheilung. Möge die Koller'sche Kurzschrift, die sehr einfach und leicht zu erlernen ist, immer weitere Verbreitung finden.

Beschwundel wurde ein Bäcker in der Bernhardtstraße von einer Fabrikarbeiterin von Rintheim um 5 M. durch die falsche Angabe, sie sei von einer Frau — Rumbin von dem Bäcker — die in Geldverlegenheit sei, geschickt, um 5 M. für sie zu holen, welche sie anstandslos erhielt.

Zur Anzeige gebracht wurde eine Tagelöhnerin aus Pforzheim wegen Verbrechen gegen § 169 und 271 des R.-St.-G.-B.

Manfardendiebstahl. In einem Hause der Westendstraße wurde das Manfardenzimmer einer Köchin erbrochen, darin alles durchwühlt und ein goldener Ring im Werthe von 10 M. und ein Geld 1 M. 10 Pf. entwendet. Der Dieb wurde von der Bestohlenen im Hause betreten und noch eine Strecke weit verfolgt, es gelang ihm aber, zu entweichen.

Verhaftet wurde eine Frauensperson aus Reußbach wegen Taschendiebstahl und mit ihr ein Tapezierer und ein Schlossergeselle von hier wegen Vergehen gegen § 180 des R.-St.-G.-B. — Ferner wurde ein Bahnarbeiter aus Trossen hier verhaftet, der vom königl. Amtsgericht Cannstadt wegen Todschlages verfolgt wurde, und ein arbeitsloser Tagelöhner aus Adelshofen, der sich vor etwa vier Wochen bei einer Wittwe in der Durlacherstraße mit Kost einlogierte, am 5. d. mit Zurücklassung einer Schuld für Kost und Logis im Betrage von 25 M. und unter Mitnahme eines der Wittwe gehörenden wollenen Herrenhemdes und eines Messers verhaftete.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 12. Jan. Nachtrag zur Tagesordnung des Schwurgerichts pro 1. Quartal 1895. Freitag den 18. Januar, Nachmittags halb 5 Uhr. 9. Paul Ludwig Schornack aus Dangau wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 1 und § 177 R.-St.-G.-B. Samstag den 19. Januar, Vormittags 9 Uhr. 10. Magdalena Gerber geb. Schneider aus Idar wegen falschen eidlichen Zeugnisses.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Jan. Die offizielle „Berliner Korrespondenz“ schreibt: Die Veröffentlichung des Gesetzentwurfes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs ist, wie die bisher vorliegenden Äußerungen der Presse erkennen lassen, richtig in dem Sinne aufgefaßt worden, daß den im Erwerbsleben stehenden Kreisen der Bevölkerung zur Prüfung und Kritik des Entwurfs Gelegenheit gegeben werden sollte.

Berlin, 12. Jan. Gestern Abend fanden in Berlin und den Vororten 16 sozialdemokratische Volksversammlungen statt, auf deren Tagesordnung die Umsturzvorlage stand. Als Referenten fungierten Führer der Partei. Die Versammlungen waren überfüllt, verliefen aber vollkommen ruhig, so daß die zahlreich aufgebotene Polizei keine Gelegenheit zum Einschreiten fand.

New-York, 12. Jan. Eine große Feuersbrunst hat gestern ein Haus mit großen Schauläden vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt. 3 Personen sind bei dem Brande ums Leben gekommen.

Berlin, 12. Jan. Der deutsche Antisemitenbund hielt gestern Abend eine Versammlung ab, in welcher Ahlwardt über sein Programm sprach. Auf eine Frage, wie Ahlwardt sich zur Umsturzvorlage stellen werde, erklärte derselbe, er werde unbedingt gegen dieselbe stimmen, sowie auch gegen die Kommissionsberatung.

deutsch-soziale Reformpartei eine Programmkommission ernannt habe, zu welcher auch Ahlwardt hinzugezogen werden soll.

München, 12. Jan. Im hiesigen Zuchthaus wurde gestern ein Sträfling von einem seiner Zeit zum Tode verurtheilt und später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten Nebensträflinge beim Holzmachen mit einer Holzart erschlagen. Wenige Stunden vorher war ein Aufseher beim Vistiren der Zellen von einem anderen Sträflinge durch Scheerenstiche tödtlich verletzt worden. Der letztere Sträfling unternahm dann einen Selbstmordversuch.

Rom, 12. Jan. In Mentone wurde ein Mauer-Kittmeister als angeblicher deutscher Spion verhaftet.

London, 12. Jan. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Plebnecht wird Ende Mai nach London kommen, um einige Vorträge zu halten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Jan.

Abg. Verno (Str.) wendet sich zuerst gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. Sigl und fährt dann fort: Was die Umsturzvorlage anlangt, so bin ich mit meinen bayerischen Wählern durchaus im Einklang, wenn ich der Verweigerung der Vorlage an eine Kommission zustimme. Für eine Einschränkung der Presse werden wir indessen nicht zu haben sein.

Abg. Spahn (Zentr.) polemisiert gegen den Ausnahmeharakter der Umsturzvorlage, der namentlich aus den gestrigen Ausführungen des Ministers v. Köller herausgeblüht habe.

Bei diesen Ausführungen wird das Haus immer ungeduldiger und unruhiger, der Redner ist dadurch auf den Tribünen kaum zu verstehen.

Während dessen betritt der Reichskanzler Fürst Hohenlohe den Saal und begrüßt mit lebhaftem Kopfnicken und Handbewegungen den Grafen Herbert Bismarck, der bei den Konservativen sitzt und sich mit Graf Limburg-Sturum unterhält. Herbert Bismarck tritt sofort heraus und eilt auf den Reichskanzler zu. Die Herren begrüßen sich sehr freundlich und unterhalten sich längere Zeit, auf der zur Straße führenden Treppe stehend.

Diese Szene erregt im Hause großes Aufsehen. Als die beiden Herren die Unterhaltung beendet haben, geht Fürst Hohenlohe wieder in den Saal.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Januar.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, London, and Berlin.

I. Karlsruher Akrobaten-Club.

Sonntag den 13. Januar 1895, Nachmittags 5 Uhr, findet in der Restauration zur Bleiche, Hüppurrerstraße 98, eine

Gemüthliche Unterhaltung

verbunden mit Ringen, Stimmern, Angelversen u. s. w. statt. Für einen ausgezeichneten Stoff Bräu'sches Export- und Lagerbier, reine Weine, sowie für gute Küche ist bestens Sorge getragen.

Es ladet ergebenst ein F. Bleich. NB. Besonders wird auf die schon mehrmals preisgekrönten Angelverser Gebr. Bleich aufmerksam gemacht.

Markgräfler Hof.

Sonntag den 13. Januar: Grosses Concert der Musikgesellschaft „Lyra“.

Anfang 4 Uhr. Cas. Bauer.

Geschäfts-Erweiterung und Empfehlung.

Allen meinen werthen Kunden und Gönnern diene hierdurch zur Nachricht, daß ich von jetzt ab neben meinem Zimmergeschäft noch das

Maurergeschäft

betreiben werde. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen und empfehle ich mich in der Ausfertigung aller in mein Fach einschlagenden Neubau- und Reparaturarbeiten mit der Zusicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, gefl. Aufträge zur besten Zufriedenheit auszuführen.

Hochachtungsvoll 350.2.1 J. F. Nagel, Baugeschäft, Sophienstraße 86.

Die Molkerei Laichingen

(Schwäb. Alb.) St. täglich frisch la. Sahne- und Butter in Postcollis von 9 Pf. netto franco zu 9 Mk. 20 Pf. gegen Nachnahme. 495

Cigarren-Reisender o. Agent

f. Restaur. u. Priv. g. hohe Vergüt. gesucht. Bem. u. G. 4546 an Feinr. Cidler, Hamburg. 14188.3.3

Frachtbriefe

mit Firma werden fortwährend angekauft: 11360

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: 11360

Tanzlehrinstitut Streib.

Nächsten Montag den 14. d. M. beginnt ein neuer Tanzkursus im „Bähringer Wiven“ mit ermäßigtem Honorar.

Um an dem Tanzkursus eine zahlreiche Beteiligung zu erzielen, erlauben Damen und Herren, welche schon tanzen können, freien Zutritt.

Bitte um baldige Anmeldung. Th. Streib, Tanzlehrer, 522.2.1 Werberstraße Nr. 1.

Tanz-Unterricht

von W. Weisse. Mein Kursus beginnt Montag den 14. Januar in der Restauration Kaiser Wilhelm, Schützenstraße 58 im großen Saal. Anmeldungen daselbst.

Preis des Kurses 10 Mk. Achtungsvoll W. Weisse, Tanzlehrer.



Am 18. u. 19. Januar 1895 Ziehung der letzten grossen Hauptgewinne: 75,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000 M.R.W., über 1/3 Million Mark.

Originallos. 43. Porto-Liste 50. empf. u. vers. solange Vorrath. streng discreet, Generalagent J. Schweickert, Stuttgart

Westfälische!!

prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20 Plochwurst à 1.10 Mettwurst à .80 Leberwurst ger. à .70 Schinken, ger., 12-15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg., verjendet gegen Nachnahme 314*

Aug. Kleine, Vlotho i. Westfalen.

Reste

v. Handtüchern, Tisch-tüchern, Servietten, Shirting, Hemdentuch, Pique, Linnen, Cattunen, Kölsch, Bodenläufern, Flaneln, Halbflanellen, Vorhangsstoffen, Etamine werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. 19542.7.7 Heinrich Cramer, Kaiserstraße 189

Pro Carneval 1895

empfiehlt für Wiederverkäufer die

Maschinenfabrik von

Heinrich Nübling

in Ulm a. D.

Gesichtsmasken, Halbmasken, Nasen, Domino, Anfaßhüte, Stoff- und Papiermützen, Ballorden, Cotillondouren, schneeflockige Artikel u. s. w. und stehen Preislisten zu Diensten. NB. Aparte Neuheiten. 2.2

Bettfedern 7849

in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-; Flaum M. 2.50, M. 3.-, 4.-, 5.-, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus St. Josephshaus-Loretto, 50.47 Freiburg i. B. Umtausch gerne gestattet.

Aut. Massenfänger

für Ratten à M. 4.- für Mäuse à M. 2.- Schwaben à M. 2.- feste während fangend, selbststellend keine Witterung! Tausende Anerkennungen

Versand d. L. Feilth, Dresden, A. L.

Verein für Handlungs-Commiss von Hamburg

Bezirk Karlsruhe. Regelmäßige Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Bayerischen Wiven, Birkel und Herrenstraßen-Gde.

PALETTE

RICHARD LÜDERS, CIRKUS in GÖRLITZ.

Hypotheken-Gelder

auf Land- u. Stadt-Objekte, 50-60% der Schätzung, auszuliehen. Stöckle & Erdwein, Karlsruhe.

Heirath.

E. alleinst. Wittve ohne Kinder, 30 J. alt, m. e. schönen gangbaren Gasthof in einer Amtsstadt Badens, wünscht m. e. Meher oder Witib oder sonstigen Geschäftsmann sich zu verehelichen. Nähere Auskunft 496 Straßburg, Magdalenaengasse 7 II.

Zu verkaufen

ist sofort billig eine Spezialeiden-einrichtung, und ein zweirädriger Stofkarren: 521.2.1 Klauwischstraße 22.



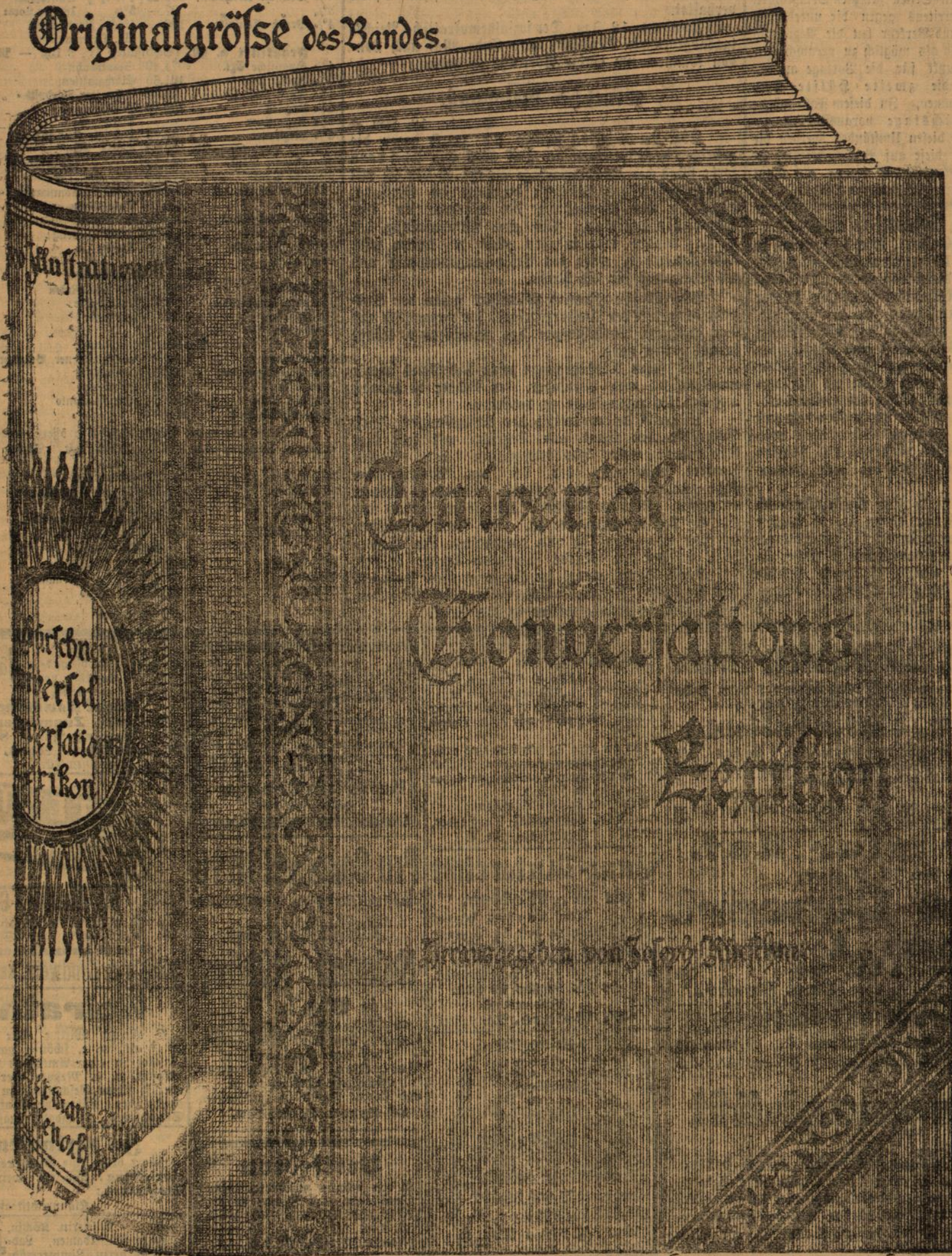
Junger Mann

mit guten Zeugnissen, 1. St. Wärters in einer staatl. Anstalt, sucht entspr. Stellung als Diener od. ähnl. 2.1 Offerten unter Chiffre L. D. 529 befördert die Exped. der „Bad. P.“

An unsere Leser!

Den mit dem neuen Quartal zahlreich neu hinzugetretenen Abonnenten zeigen wir hiermit an, daß wir den **Weinvertrieb von Kürschners Universal-Konversations-Lexikon** übernommen haben, das durch Reichhaltigkeit, stattlichen Umfang und ein gefälliges Aeußere ganz dazu angethan ist, als **Gelegenheits-Geschenk ersten Ranges** in Betracht zu kommen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß ein derartiges Buch bisher **niemals zu gleich niedrigem Preise** auf den Markt gebracht worden ist, denn obgleich es mehr als das **Fünffache** des in allen Kreisen verbreiteten kleinen „**Taschenlexikons**“ (N. 3.—) desselben Autors bietet, kostet es doch **nicht 15 Mark, sondern auch nur 3 Mark!**

Originalgröße des Bandes.



Das Lexikon ist 23 1/2 cm hoch, 18 cm breit, 6 cm stark und wiegt ca. 3 Pfund.

Es ist solch in rothem, schwarzgepreßtem Deckel, wie nebenstehende Abbildung zeigt, gebunden und enthält auf etwa

2800 Spalten,
213,000 Druck-
zeilen Text

sowie circa

2500

Illustrationen

aus den verschiedensten

Gebieten, u. a.

mehr als 600

Porträts

von Berühmtheiten aller

Seiten und Nationen.

Kürschners

Lexikon

ist nicht etwa ein veraltetes Buch, sondern die soeben abgeschlossene textlich und illustrativ bereicherte Neuausgabe von des Autors bekanntem „**Quartlexikon**“.

Die unerhörte

Billigkeit

gegenüber dem Gebotenen wurde nur möglich durch den schnellen Vertrieb seitens verschied. angehener Zeitungen, welche die vorliegende Neuausgabe für ihre Abonnenten herwarben und dadurch den Verlag in den Stand setzten, das stattliche Buch zu dem kaum nennenswerthen Preis von

3 Mark

abzugeben. Die „**Bad. Presse**“ hat sich den

ansichlichen

Betrieb für Karls-

ruhe und ihren

großen

auswärtigen

Abonentenkreis

gesichert und wir bitten Sie, den günstigen Anlaß zu benutzen:

1. ein überall willkommenes Gelegenheitsgeschenk für Ihre Lieben und Bekannten zu erwerben, 2. sich selbst in den Besitz eines Buches zu setzen, das Ihnen Hunderttausende von Fragen beantwortet, obgleich es einen nur bescheidenen Platz einnimmt und einen nur ganz geringen Anspruch auf Ihren Beutel erhebt.

Kürschners Lexikon ist gegen Erlegung von 3 M. in unserer Expedition zu haben. Nach auswärts versenden wir 1—3 Exemplare in ein Pöckel verpackt, gegen Einsendung des Preises in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 60 Pf. für Verpackung und Porto postfrei. Bestellungen bitten wir einzusenden an die

Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauenachthemden Mk. 1.80, Morgenjaken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.00, Unterröcke weiss Mk. 1.10, Kissenanzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus, R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.

Hausindustrie — kein Fabrikaschund. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

Die Badische Bank

übernimmt unter Garantie in Mannheim und in Karlsruhe die Aufbewahrung geschlossener Depositen sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Hypothekendokumenten, Vormundschafts- und Pflegschafts-Depots in offenem Zustande.

Die Badische Bank besorgt hiernach: a. auf Verlangen die Kontrolle der Verloosungen und Kündigungen von den bei ihr deponirten Werthpapieren; b. den Einzug von Zins- und Dividende-Koupons, verloosten und gekündigten Werthpapieren und Hypothekenzinsen; c. den Bezug neuer Kouponsbogen und definitiver Stücke; d. die Ausübung von Bezugsrechten, Konvertirungen und Einzahlungen nach Auftrag, ferner: den Ankauf u. Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage von Kapitalien verbundenen Obliegenheiten und eröffnet provisionsfreie verzinsliche Checkrechnungen. Bedingungen und Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.

Mannheim und Karlsruhe. 90.3.2
Direction der Badischen Bank.

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Wöchteraussteuer, Karlsruhe. Militärdienst-, Aussteuer-, Wöchteraussteuer- und Altersversicherung vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt 6150*

Die Direktion.

Nr. 33458 D. P.-M.-Schutz Nr. 33458.
Neu! Neu!

Schnellfeuer-Apparat

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist mein neu erfundener Schnellfeuer-Apparat, welcher nicht bloß zerleinertes, sondern auch jede Holzmasse in Dauerbrand bringt. Durch meinen Schnellfeuer-Anzünder kann nie eine Feuergefahr entstehen, und die Verschwendung, Verrostung in die Oefen und Herde zu schütten, fällt ganz weg. Bei Holzstößen und Bräutels fällt der Holz-Zusatz ganz weg.

Für meinen Apparat, von welchem schon 1000 Stück im Gebrauch sind, leiste ich 2 Jahre Garantie, wenn nicht durch Selbstverschulden derselbe reparaturbedürftig ist.

Bestenfalls gegen Mk. 2.20 gegen Nachnahme franco. Nicht passend, nehme solche zurück.

Suche in jeder Stadt den Alleinverkauf einem Geschäft zu übertragen.

Karlsruhe, im Januar 1895. 165.6.4

K. Kunz & Comp., Feueranzünder-Fabrik,
Marktgrabenstraße 3.

NB. Für Karlsruhe tüchtige Verkäufer gesucht gegen hohe Provision.

Christ. Oertel, Karlsruhe.

Abtheilung Anstattungs-Geschäft Kaiserstr. 101/103

Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Plann, Holzhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Plüschdecken etc. Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Aussteuer.

Billige Preise. — Reelle Bedienung. 6772

Anthracit

Bei gegenwärtiger Saison erachten wir es für unsere Pflicht, das verbrauchende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß namentlich beim Bezuge über die Rheinhäfen auf dem Wasserwege nach süddeutschen Hafenplätzen vielfach mit unserer Marke

Pörlingssteppen-Anthracit-Kohle 2^{te}

Wahlgebrauch getrieben wird. Häufig werden weichere stichtbrennende Sorten, die sich gar nicht für Dauerbrandöfen eignen, unter dem Namen „Pörlingssteppen-Anthracit“ vertrieben.

Unsere Kohlen werden regelmäßig bezogen vom Lebensbedürfnisverein Karlsruhe und weitere Auskünfte sind durch unseren Vertreter Herrn Carl Peters-Freundorff in Frankfurt am Main zu erfahren. 357.4.4

Kupferdreh. Besche ver. Pörlingssteppen.

Handschuhe.

Sämmtliche Neuheiten für die Winter-Saison in gefütterten Glacé-, Wildleder-, Krimmer- und Stoffhandschuben

sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Gleichzeitig machen auf ein wohl assortirtes Lager in allen Sorten Ballhandschuhen als besonders preiswürdig aufmerksam. Letztere sind ausschließlich eigenes Fabrikat, so dass wir in der Lage sind, dieselben billiger als jede andere Konkurrenz am Platze abzugeben.

Wilh. Ellstätter Nachfolger Gurletti & Höfle,

Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.

NB. Bis Weihnachten wird ein grösserer Posten zurückgesetzter Herren- und Damen-Glacés sowie dänischer Handschuhe zu herabgesetzten Preisen verkauft. 12677*

Niederlage in Karlsruhe: Kneipp-Kur-Anstalt, Hirschstrasse 12.

Der nach dem Reichpatent 72440 hergestellte allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene



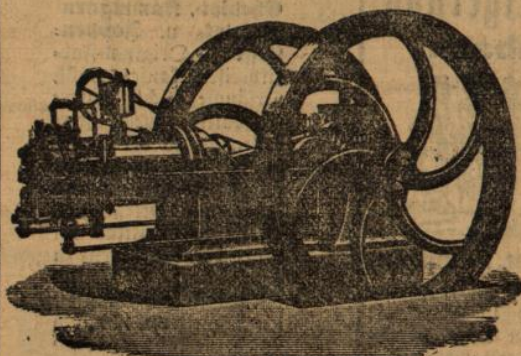
ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben. Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind milderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Herr G. H. Frey, Speyer i. Pfalz. Verkaufsstelle!

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, festliche Kraftleistung und geringem Gas- u. Oel-Verbrauch. Leicht zu bedienen. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdekräfte bereits geliefert. Alrauschloseliche Speick. Gut und doch billig!

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden I.

Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenden Motoren den ersten Preis. 14539*

Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, Adolf Müller.

Specialität: Zithern & Saiten. Neuhait: Arion- und Harfen-Zither. Beste Construction. herrliche Tonfülle. Cataloge gratis und franco.

Gegründet 1848. Jos. Hornsteiner, Instrumentenfabrik Passau, B. A. M. 361.5.2

Stößen Sie sich nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten sind die besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, festliche Kraftleistung und geringem Gas- u. Oel-Verbrauch. Leicht zu bedienen. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdekräfte bereits geliefert. Alrauschloseliche Speick. Gut und doch billig!

Adolf Kirschberg Nachf., Gegründet 1879, 8068.20.18

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

ZUNZ'S CHINESE 1894 ERNTE

à M. 2.50, 3.—, 3.60, 4.—, 6.— das Pfund

Eigene Einfuhr von in vorzüglichsten Qualitäten in haben in Karlsruhe bei C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, Fr. Benz, Ecke Karl- und Amalienstrasse, K. Friedrich Wwe., Zähringerstrasse. 11318.5.5

PATENT-Muster- u. Marken-Schutz

besorgt C. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 7, Dorotheen-Str. 32

Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 12684 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Pianinos

kauft man nirgends besser und billiger als bei L. Hack, Ruppurrerstrasse 2 (Hotel grüner Hof) Karlsruhe. Preise von Mk. 400 an; schöne Auswahl, kein Laden, kein Personal, wenig Spesen, grösster Umsatz am hiesigen Platze, bescheidener Nutzen, daher viel billiger als jede Konkurrenz! Vertreter von Lipp, Schiedmayer, Bieger, Müller, Ibach, Irmler etc. etc. Stimmen und Reparaturen in bester technischer Ausführung.

Fleisch-Extract MAGGI zu 12- und zu 8 Pfennig die vorzüglichsten Dienste und wird bestens empfohlen von C. Catharius, Douglasstrasse 8.

Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammmrolle betr.

In Gemässheit des § 25 der Wehrrordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Ersahngeschäft des Jahres 1895 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammmrolle anzumelden und zwar im Zimmer Nr. 21 des Rathhauses (partee, gegen die Hebelstrasse).

- 1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a. alle Deutschen, welche im Jahre 1895 das 20. Lebensjahr zurückgelegt, also im Jahre 1875 geboren sind; b. alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig, durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve, oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marine-Regiment entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersahngbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1895 hinaus zurückgestellt wurden.

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Auslande liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.

3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen; sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe od. Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind.

Sodern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugniß vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Vorfahrungsscheine vorgelegt werden.

5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Zugleich werden die Militärpflichtigen noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß ein Meldechein zum freiwilligen Eintritt nur noch bis 31. März erteilt werden kann, und daß nur denjenigen Militärpflichtigen die Wahl des Truppenheils freisteht, die einen Meldechein erhalten haben. Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich erst am Musterungstag freiwillig melden, haben keinen Anspruch auf Wahl des Truppenheils, es wird vielmehr auf die persönlichen Wünsche derselben nur insoweit Rücksicht genommen, als es das Interesse des Dienstes zuläßt.

Karlsruhe, den 4. Januar 1895. Der Stadtrat. Kramer.

295 Zimmermann.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Speditors C. F. Rietter dahier wurde durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts hier selbst vom heutigen eingeleitet, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Karlsruhe, den 10. Januar 1895. Gerichtspräsident des Groß-Amtsgerichts. Rapp.

Pflegekind.

Ein Kind, 1/2 Jahr alt, von besserer Herkunft, wird an Kindesstatt bei guter Erziehung abgegeben. Offerten unter Nr. 581 a. d. Exp. d. B. Pr.

Versteigerungs-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung werden dem Fabrikarbeiter Wilhelm Johann Furrer in Ruppurr die nachbeschriebenen Gegenstände am Dienstag den 5. Febr. 1895, Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Ruppurr einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.

Semantung Ruppurr. 1. L. B. Nr. 1792. 8 ar 51 qm Acker in der Hungerlach neben Ludwig Leih I. und Paul Friedrich Graf. Anschlag Nr. 200.

2. L. B. Nr. 1850. 12 ar 26 qm Acker im Baumgarten neben Johann Schaudt und Ernst Schnäbele Kinder. Anschlag Nr. 500.

3. L. B. Nr. 312. 8 ar 59 qm Wiesen in den langen Erken neben Mathias Weiss und Karl Mai. Anschlag Nr. 100.

K. Mühlburg, den 20. Dez. 1894. Der Volkstreckungsbeamte. Groth. Notar. Mathos. 511

Bekanntmachung.

Eine hiesige erledigte Kanzleigehilfenstelle.

Ist auf 1. Februar l. J. zu besetzen. Jahresgehalt 960 Mark. Bewerbungen unter Anschluß von Zeugnissen sind bis 19. d. M. anher einzureichen.

Ettlingen, den 10. Januar 1895. Der Gemeinderath: Haas. Gantzer. 479

Holz-Versteigerung zu Hagenbach.



Samstag, 19. Jan. nächsthin, Morgens 10 Uhr, werden zu Hagenbach im Gassenhause zum 'Hirsch' aus dem Distr. Goldgrund durch den 1. Forstamtsassessor zu Berg folgende Hölzer versteigert: 164 Ster Weichholz-Scheit, Weiden und Bappeln, 4 Ster Kieferne u. Birken-Scheit und Brügel, 162 Ster Erlen-, Nustern- und Weichholz-Brügel, 12575 Stück Erlen-, Harz- u. Weichholz-Brügelwellen, 196 Stück Kieferne Wellen, 1560 " " u. Halbschänen, 587 " Ganz- u. Halbschänen, Langenberg, am 10. Januar 1895. Das 1. Forstamt. Osterheld. 480

Holz-Versteigerung.

Groß. Bezirksforst Mittelberg versteigert mit üblicher Zahlungsfrist loosweise

Samstag, 19. Jan. 1895, Vormittags 11 Uhr in der Wargzeller Mühle aus den Distrikten Mittelberg, Groß-Kloster u. Oberklosterwald 424 t. Bau- und Gerüstlängen, 3940 t. Hopfenlängen L, 1255 do. II, 4965 do. III, 5705 do. IV. Klasse, 76 Baumstämme und 10780 Rebs- und Bohnensteden. Ferner 65 Ster Brennholz, 8415 tannene, 6400 gemischte Wellen. Die Forstware Kraß in Mittelberg, Eisele in Budaß und Kunz in Schelberg zeigen das Holz auf Verlangen vor. 450.2.1

Reise-Ansichten liefert... 12546.52.10

Mus- u. Brennholz-Versteigerung.

Die Stadtkreisforstrei Heidelberg versteigert aus dem Stadtwald mit Vorgriff am 491.2.1 Montag den 21. Januar, Vormittags 9 Uhr beginnend, in der Mädchenruhalle in Heidelberg: Aus Abtg. 1. 23. Oberer Wolfsbrunnengang: 252 Eichen IV. und V. Kl. (4-8 m lang, v. 0.10 bis 0.50 Fm.), 1 Kastanie und 1 Birke, 16 eichene Haagfäulen, 120 eichene, 20 buchene Holzstangen, 108 Ster Buchenscheitholz II. und III. Kl., 6 Ster eichenes Rüsterholz, 58 Ster eichenes u. gem. Scheitholz III. Kl. und 516 Ster buch., eich. u. gem. Prügelholz, sowie 3275 buchene und gem. Wellen. Vorzeiger: Waldhüter Gg. Sauer (Schlierbach). (Beginn der Versteig. mit dem Brennholz).

Madapolam, Shirting, Chiffon, Damast, Pique, A. Streib & Söhne, in (Wint-) und (Sommer-)Stücken, Muster & Preisliste franco. 12548.17.4

Wer aus erster Hand

feinste Tuch, Querschnitt, Chevrot, Kammgarn-Paletot u. Joppenstoffe zu Original-Fabrikpreisen kaufen will, veräume nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. - Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer. 10010 Lehmann & Assmy Tuchfabrikanten Spremberg, N.-L.

Neuheit!

Cigarre mit Korkmundstück ohne jeden Klebstoff! D. R. Gebr. Muster Nr. 32 280. Epochemachende Erfindung, von Fachleuten und Aerzten als vorzügl. anerkannt. Ausserst angen. Rauchen, unerreichte gesundheitliche Vortheile. Alleiniger Fabrikant: Hermann Trunk Schwetzingen, Cigarrenfabrik Plankstadt. Niederlage in Karlsruhe bei: N. Ehrle, Kaiserstr. 245, C. Korsand, Karl-Friedrichstr. 450.8.1, C. Altinger, Kreuzstr. 450.8.1 in Budaß bei C. Liede.

Blutarme

Schwächliche, nervöse Personen sollten Dr. Derrnahl's Eisenpulver versuchen. Gänzlich bewährt seit 29 Jahren als vorzüglichstes Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Blutzirkulation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreiben beweisen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: Adol. Friv. Apollon & Sohn, Schwabm., Berlin, Spandauerstr. 77. 12546.52.10

Direct aus dem Gebirge

stammt meine Specialität Schl. Gebirgsbleinen 74 cm breit L 18 M., 80 cm breit 14 M., meine Schl. Gebirgsbleinen 76 cm breit für 16 M., 82 cm breit für 17 M., das Schock 33%, Meter bis zu den feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schreiben. Spec. Musterbuch von sämmtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettzügen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Flique-Barchend etc. etc. franco. J. GRUBER, Ober-Glogau i. Schl.

Lebensversicherung.

Bei einer der angesehensten deutschen Gesellschaften ist der gut dotierte Inspektionsposten für Baden zu besetzen. Nur Respektanten, welche befähigt sind in den besseren Gesellschaftskreisen sich geschäftlich zu bewegen, wie Offiziere, Beamte, Lehrer a. D., Kaufleute etc., besonders solche, welche bereits als Agenten mit Erfolg thätig waren, wollen Off. u. G. 91 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe ein-senden. 140*

Verloren!

Auf dem Wege vom Birkel 35 bis zur Markgrafenstrasse ging ein Hund schlüffel verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung 524.3.1 Waldstraße 1 beim Abbruch.

Hund verlaufen.

Ein Dachshund, rehrarm mit rüthelgelben Anzeichen, auf den Namen 'Waldmann' hörend, hat sich am Mittwoch verlaufen. Es wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung Luisenstrasse 30, 3. Stock, abzugeben. 527

Bäckerei- und Conditorei-Verkauf.

Eine gangbare, gut eingerichtete Bäckerei und Conditorei mit guter Kundschaft ist andern Unternehmern wegen zu verkaufen. Off. unt. Nr. 432 an d. Exp. d. B. Pr. erbeten. 2.2

Ein Stuhlglitten

im Preise von 5 Mark, sowie noch gut erhaltene Schlittschuhe sind zu verkaufen: 526 Kaiserstr. 132, 3. Et. hoch.

Violine

Verf. halb. bill. abzugeb. Off. unt. Nr. 291 an die Exped. d. 'Bad. Pr.' 6.3

Kanarienvögel.

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen und gold. Medaille prämierten Harzer Roller in verschiedenen Preislagen je nach Gesangsleistung. Versandt unter Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags, bei Anfrage Rückporto ergeten. K. Scheer, Züchterei edler Kanarien, Kaiserstrasse 221, 12215*

Aechte Harzer Kanarien,

sowie aechte Zuchtweibchen u. Vogelstämme verschiedener Größe sind billig zu verkaufen: 525 Schillerstr. 18.

Kanarienvögel.

Empfehle meine prämierten aechten Harzer Roller zu den billigsten Preisen. Versandt per Nachnahme. 14832.16.10 G. Krauer, Schützenstr. 88a, 4. St.

Ein junger Gehilfe,

welcher gut schreiben u. Rechnen kann, kann sofort eintreten bei Jakob Bohl, Anst. u. Buchh. 3.1

Gesucht

Wird ein jungerer und unterrichteter Mineralwasser-Fabrik-Arbeiter für eine größere Fabrik in der Schweiz. Derselbe soll namentlich im Aufsetzen (Montieren) und im Abfüllen von Limonadenflaschen mit Patent-verschlüssen (neueste Systeme) routinirt sein und wenn möglich auch Stiphon-Reparaturen besorgen können. Eintritt sofort oder per 15. Februar. Reisevergütung wird zugesichert. Schriftliche Anmeldungen mit Zeugnisabschriften und mit näheren Angaben über die bisherige Thätigkeit nimmt die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 484 entgegen.

Gesucht.

2 tücht. Pfasterknechten finden für's ganze Jahr Beschäftigung. Eintritt, sobald die Witterung günstig ist. Offerten unter Nr. 415 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten. 3.2

Haushälterin.

Gesucht per 15. Febr. ev. auch früher eine Person gelehrt Alters am liebsten evang. zu einem älteren alleinstehenden Herrn in der Rheinpfalz, welche gut bürgerlich kochen und eine Haushaltung selbstständig zu führen weiß und bei eintretender Krankheit dessen Pflege übernimmt. Offerten mit Angabe von Familienzugehörigkeit, Alter, Religion und Gehaltsansprüchen unter B. E. P. Nr. 305 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 4.3

Kindersfrau gesucht.

Ich suche zu sofortigem Eintritt u. monatlichen Gehalt von Mk. 25,- eine zuverlässige Kindersfrau im Alter zwischen 30-40 Jahren zur Wartung zweier Kinder, wovon eines 5 Jahre, das jüngere 5 Monate alt ist. Anerbieten mit Zeugnissen und Photographie sub W. 6185 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 5.18

Apothekerlehrling

Sucht sofort unter Zusicherung gewissenhafter Ausbildung. 18349 J. Nessler, Apotheker, Dammerkirch (Ob.-Gf.).

Offene Lehrstelle.

In meinem Engros- und Waaren-Agentur-Geschäft kann auf Oheim ein junger Mann mit guter Schulbildung in die Lehre treten. Gründl. Ausbildung wird zugesichert. Karl E. Rupp, Kaiser-Allee 21, 282*

Bäckerlehrling-Gesucht.

Ein kräftiger Junge aus adäquater Familie, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann in die Lehre treten. Heinrich Burckhardt, Brod- und Feinbäckerei, Viktoriastrasse 20, 412.2.2

Stellung erh. Jeder Schöne über...

allh. fordert p. Postkarte Stellens-Auswahl. Courier, Berlin-Westend

Modistinnen-

Gesuch.

Eine erste und eine zweite Modistin, beides tüchtige Arbeiterinnen, werden für ein erstes großes Spezialgeschäft nach auswärts bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Siehe daneben und familiär. Offerten erbittet man in der Expedition der 'Bad. Presse' abzugeben unter Nr. 476. 2.3

Badischer Frauenverein.

Herr Hofgärtendirektor Pfister beabsichtigt, wie in früheren Jahren, wiederum einen **Cyclus von Vorträgen über Pflanzenpflege für Damen** zu halten. Programm und Vortragzeit wird demnächst bekannt gegeben werden. Der Beginn der Vorträge ist für Februar in Aussicht genommen.

Wir gestatten uns hiervon jetzt schon Interessentinnen ergebenst Kenntniss zu geben.

Karlsruhe, den 3. Januar 1895. 378.22

Der Vorstand der Abtheilung I.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung Pforzheim,

Gasthof „zum Geist“.

Hierdurch mache ich den geehrten Herren Reisenden die ergebene Mitteilung, daß ich in Pforzheim, Leopoldstrasse 4, nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, einen neuen, bestens eingerichteten

Gasthof zum Geist

eröffnet habe. Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit guten Betten stehen den werthen Herrn Reisenden zur Verfügung. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch vorzögl. Speisen und reine Weine von bester Qualität zu befriedigen. Mit der Versicherung, auf das gewissenhafteste und durch aufmerksamste Bedienung allen Wünschen meiner Gäste entgegenzukommen, sehe ich einem recht zahlreichen Besuch meines neuen Gasthofes entgegen.

Hochachtungsvoll 191.22

Fritz Seuffer,
vorm. zur Blume.

Atelier für Photographie

Rudolf Mayer, Karl-Friedrichstr. 32,

neben Hotel „Germania“

empfeilt sich zur Ausführung aller diesbezüglichen Aufträge bei tadelloser künstlerischer Vollendung mässige Preise haltend. 7498.50.49

Betten- u. Ausstattungsartikel.

Lager in fertigen Bettstellen, Bettfedern, Flaum und Hochhaar.

Besondere Räume, dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können. Streng reelle Bedienung. Billigste Preisstellung. Wir empfehlen unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Gebrüder Faber,

Marktplatz. 326.8.1

Jede Hausfrau,

jeder Hotelier und jeder Restaurateur mache einen Versuch mit dem besten und billigsten Waschpulver **Lessive Phénix**

(Patent J. Picot in Paris) von L. Minlos in Köln-Chrenfeld. Man wird sich beim ersten Versuch überzeugen, daß mit **Lessive Phénix** bei der Wäsche, beim Spülen und Putzen von Gold, Silber und allen Küchengeräthen gegenüber allen bis jetzt existirenden dergleichen Mitteln bedeutend an Geld, Zeit und Mühe erspart wird.

Mit **Lessive Phénix** erzielt man ohne Zusatz von Seife, Soda etc. und ohne Bleiche eine blendend weisse Wäsche; Gold, Silber und andere Metallgegenstände werden schön blank und wird Wäsche wie Metalle unter Garantie nicht angegriffen.

Beste Zeugnisse, sowie Analysen von ersten Autoritäten werden auf Wunsch in der Fabrik vorgelegt.

Zu beziehen durch alle Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte. Es gross-Lager für Baden, Württemberg, Pfalz und

Bergstrasse bei: 13991.11.8

Jul. Eglinger & Co., Mannheim.

Kanton AROSA Schweiz

Sonnigste Winterstation der Hochalpen.

Das ganze Jahr geöffnet: Sanatorium, Villa Herwig, Villa Frisia, Familienheim, Villa Germania, Hotel Bellevue, Pension Belvédère. 12309.24.15

Pension **Belvédère AROSA** Ausführliche illustrierte Prospekte werden gerne franco zugesandt. 14235

Schweiz 1800 M. U. M. I. Duttlinger, Propr.

Letzte Ulmer Münsterbau - Lotterie.

Loose à Mk. 3.— Haupttreffer Mk. 75.000.—.

Ziehung: 15. Januar 1895.

(Ziehungliste und Porto 30 Pfg.) so lange der noch geringe Vorrath reicht zu haben bei

Peter Rixius, Lotterie-Bureau, Ludwigshafen a. Rh. 188.5.4

Grossherzogl. Hofapotheke,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 201,

gegenüber der Kaiser Wilhelm - Passage,

empfiehlt

18862*

Orangen-Punschessenz, } eigenes Fabrikat,
Burgunder-Punschessenz, } die Flasche Mk. 2.50.

Chines. Thee neuester Ernte, 1/2 Pfund-Carton Mk. 2.—.

Leere Punschessenzflaschen werden mit 10 Pfennigen bezahlt.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern **G. Baur,**

Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der **Hof-Apotheke,**

Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke,

Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther,

Friseur, Kaiser-Passage 34. 10901.39.18

Zuntz

Java-Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund, 8828.25.12

in den beliebtesten feinen Qualitäten zu haben bei:

C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzel,**

Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr.

Niederlage in Ettlingen bei **J. M. Zeller,**

in Maisch bei **Jos. Maisch.**

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,

Dampfkaffeebrennereien,

Bonn — Berlin — Hamburg, gegr. 1837.



Carl Maier,

Rechtsagent in Rehl,

Hauptstrasse-Friedensstrasse 44,

gegenüber dem Gasthaus „Engel“,

empfiehlt sich zur Vertretung von For-

derungen im Mahn- und Klager-

sachen, Vertretung vor badischen und

elsässischen Amtsgerichten, sowie zur

Ertheilung von Rathschlägen in allen

Prozeßangelegenheiten; ebenso zur Bes-

orgung von An- und Verkauf von

Eigenschaft. 169*

Ulmer Münsterloose à M. 3

en gros & en detail (Ziehg. 15. Jan.)

Generalagentur Georg Schmid jr. Ulma. 0

F. T. Merz,

Markenrechen i. Sach.

Besand von Musik-

instrumenten u. mech.

Musikwerken jeder Art

sowie alle Bestand-

theile und Einteile in

bester Qualität zu

billigsten Preisen.

Illustr. Kataloge kostenlos. Repara-

turen werden auf und billig befragt.

Harmonium,

schöner Ton, ganz neu, zu sehr

billigem Preis von M. 120 zu ver-

kaufen. 187.5.2

Rüppurrerstr. 2, 2 Treppen.

Friedr. Maisch Sohn

Nachf. E. Rothermel,

Karlsruhe,

Ritterstrasse 10-12.

Hauptvertretung

für Karlsruhe und Umgebung der

chem.-techn. Fabrik von

Koch & Schenk

in Ludwigsburg

empfiehlt als unübertroffene Präparate:

Wasserdichtes Lederfett

Marke Büffel,

gelb und schwarz,

in Dosen zu 10, 20, 35 u. 50 Pfg.

Vaseline-Kidleder-Crème

in Dosen zu 10 Pfg.

Schuh-Wichse

in Holz-Schachteln zu 5, 10 u. 15 Pf.,

in Blech-Dosen zu 10 und 20 Pfg.

Metall-Putz-Pomade

Schutzmarke Pompiershelm,

Preis pro Dose 10 Pfg.

Putz-Seife

für Metall und Glas,

Stück 10 Pfennig.

Deutscher Lederputz,

Marke Büffel,

vorschriftsmässiges

Putzmittel für Militär-Lederzeug,

Preis per Dose 10 Pfg.

Rosenpomade,

Orientpomade,

Spiegelpomade

in eleganten Blechdosen zu 10 Pfg.

Atherebin,

Beste Boden-Wichse.

Gebrauch ohne Anwendung der

Glanzbürste. 529

Preis pro Dose M. 1.10 u. 2 M.

Résinoline

geruchloses Bodenöl.

Harz nicht; konservirt das Holz

In Blechflaschen pro Liter

Mk. 1.25.

Wiederverkäufer gesucht.

Gebrüder Kusterer,

Karlsruhe,

empfehlen als Spezialität:

Complete

Bierauschank-

Einrichtungen

der verschiedensten Art und Aus-

stattung, für Kohlensäure,

Wasser- oder Luftdruck.

Zeichnungen u. Vorschläge gratis.

Permanentes Lager flüssiger

Kohlensäure. 7847*

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuz-

strasse 10, eine Stiege hoch, bei der

kleinen Kirche. 7847*

Vorläufige Anzeige!

In Folge vollständiger Auflösung meiner hiesigen Filiale mit dem **23. Januar 1895** unterstelle ich vom

1. bis 23. Januar 1895

mein gesamtes hiesiges Waarenlager einem

Total-Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen.

Der Verkauf findet von diesem Tage an nur gegen Baarzahlung mit einem

Rabatt von 10% statt.

209 Kaiserstr. 209, E. Jacoby, 209 Kaiserstr. 209.

Gottesdienst.

Sonntag den 13. Januar.

Evang. Stadt-Gemeinde.

7,9 Uhr **Stadtkirche:** Militärgottes-

dienst: Herr Militär-Oberpfarrer

Kingado.

9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadt-

pfarrer Brückner.

7,10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr

Stadtvikar Lic. Kühner.

10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Ober-

hofprediger Dr. Helbing.

10 Uhr **Stadtkirche mit Abend-**

mahl: Herr Stadtpfarrer Mühl-

häuser.

Die Vorbereitung geht der Feier un-

mittelbar voraus.

7,12 Uhr **Freundehauskirche:** Herr

Stadtpfarrer Rüggin.

7,12 Uhr **Kleine Kirche:** Kinder-

gottesdienst: Herr Oberhofprediger

Dr. Helbing.

4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadt-

vikar Braun.

6 Uhr **Südstadtkirche:** Hr. Ober-

kirchenrathsekretär Sprenger

Christenlehre:

10 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadt-

pfarrer Brückner.

Wochengottesdienst Donnerstag

den 17. Jan., Nachmittags 4 Uhr, in

der **Kleinen Kirche:** Herr Stadt-

vikar Braun.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.

5 Uhr **Abends Gottesdienst:** Herr

Hilfsprediger Dr. Hartmann.

Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6

und Gartenstraße 47 zu erheben.

Diakonissenhauskirche.

Samstag den 12. Jan., Abends 7,8

Uhr, Gebetsversammlung und Vor-

bereitung: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag den 13. Jan., Vormittags

10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7,8 Uhr **Abendmahlfeier:**

Herr Pfarrer Walter.

Evang. Kapelle des Kadetten-

hauses.

10 Uhr **Gottesdienst:** Herr Predigt-

amt-Kandidat Gelpke.

Evangelische Gottesdienste im

Stadttheil Mühlburg.

7,10 Uhr **Vormittagsgottesdienst,**

7,2 Uhr **Christenlehre:** Hr. Stadt-

pfarrer R. Helbing.

Wochengottesdienst Donnerstag

den 17. Jan., Abends 7 Uhr: Herr

Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

7,12 Uhr **Sonntagsschule im evang.**

Vereinshaus (Ablerstraße): Herr

Stadtmisionar Lieber, Kinder-

gottesdienst in der Südstadtkirche:

Herr Pfarrer Maurer, Kinder-

gottesdienst in der Diakonissen-

hauskapelle: Herr Stadtvikar

Braun.

5 Uhr **Abendgottesdienst im evang.**

Vereinshaus (Ablerstraße, Vorder-

haus, 3. Stock): Herr Pfarrer

Maurer.

6 Uhr **Abonnements-Vortrag.**

Freitag Abend um 8 Uhr allge-

meine Bibelstunde im evang.

Vereinshaus (Ablerstraße): Herr

Stadtmisionar Lieber.

7,12 Uhr **Sonntagsschule:** Herren-

straße 62.

3 Uhr **Bibelstunde im Versamm-**

lungssaal Herrenstraße 62: Herr

Stadtmisionar Glänkin.

Dienstag den 15. Januar



Schluss



des Kleiderstoff-Resten-Verkaufs

110 Kaiserstraße 110.

Die noch am Lager sich befindenden Kleiderstoff- und Buästin-Resten werden zu thatsfählichen

Schleuderpreisen

verkauft

nur

110 Kaiserstr. 110, zwischen Herren- und Waldstr.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelisch-lutherischer Gottes-

dienst Friedhofkapelle, Waldhorn-

straße, Vormittags 10 Uhr: Herr

Vikar Schulz.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Hauptkirche (St. Stephan).

7,7 Uhr Frühmesse.

7,8 Uhr hl. Messe.

7,9 Uhr **Militärgottesdienst:** Herr

Divisionspfarrer Berberich.

7,10 Uhr **Hauptgottesdienst:** Ehe-

unterricht.

7,12 Uhr **Kindergottesdienst:** Herr

Kaplan Popp.

7,3 Uhr **Christenlehre.**

8 Uhr **Vesper.**

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr **Amt.**

4 Uhr **Herrz Maria-Bruderschafts-**

andacht mit Predigt.

St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.

8 Uhr hl. Messe.

Liebfrauenkirche.

7,7 Uhr Frühmesse.

7,9 Uhr **Kindergottesdienst:** Herr

Kurat Brettle.

7,10 Uhr **Hauptgottesdienst.**

2 Uhr **Christenlehre für die Knaben.**

7,3 Uhr **Vesper.**

Katholische Kapelle des Kadetten-

hauses.

10 Uhr **Gottesdienst:** Herr Divisions-

pfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche

(Stadttheil Mühlburg.)

7 und 8 Uhr **Ausheilung der hl.**

Kommunion.

8 Uhr **Frühmesse.**

7,10 Uhr **Hauptgottesdienst.**

2 Uhr **Christenlehre.**

7,3 Uhr **Herrz Maria-Bruderschaft,**

(St.)-Katholische Stadt-Gemeinde.

7,9 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadt-

pfarrer Bodenste in.

Evangelische Gemeinschaft: Zion-

kirche, Beierheimer Allee 4: Vor-

mittags 7,10 Uhr und Nachmittags

7,4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Vetsaal

Zitel 19a,

Sonntag Vorm. 7,10 Uhr Predigt.

„ 11 „ **Kindergottes-**

dienst

„ Nachm. 5 „ **Predigt.**

„ Abends 7,9 „ **Versammlung**

f. Jünglinge

u. Männer.

Montag Abends 7,9 „ **Gebets-Ver-**

sammlung.

Mittwoch „ 7,9 „ **Bibelstunde.**

Am ersten Sonntag im Monat

Abends 7,9 Uhr **Temperenz-Versamm-**

lung vom Verein des blauen Kreuzes.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the Ludwig

Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee,

on Sundays at 11 a.m.

H. Communion at 8 a.m. on 2nd,

4th and 5th Sundays on other Sun-

days after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection

with the Society for the Propagation

of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of

London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.

Gesucht

wird eine gut gehende Kofstgeberei

oder Milchgeschäft. Offerten unter

Nr. 410 an die Expedition der „Bad.

Presse“ erbeten. 3.2

Bäckerei,

eine gut eingerichtete, ist sofort zu

verkauft oder zu verpachten.

Offerten unter Nr. 400 an die

Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Carl Krane,

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7-8 1/2

für Zahnkranke

von 9-6 Uhr.

Zeiden- u. Zuspineideknes

Mit dem 1. und 15. eines

jeden Monats beginnt ein

neuer Kurs im **Winsten-**

zeichnen und Zuschnei-

den der Damen und Kinder-

garderobe. Der Eintritt in

das **praktische Kleidermachen**

läßt jederzeit geschehen. Privat-

turfus für Frauen **besondere**

Eintheilung. (7781*

Pauline Frantz,

Privat-Frauenarbeits-Schule,

Stephanienstraße 21, nächst

der Karlstraße,

früher Douglasstraße.

Metzgerei

ist wegen anderer Unternehmungen

sofort zu vermieihen oder zu ver-

kaufen. Offerten unter Chiffre L. 455

an die Expedition der „Bad. Presse“

erbeten.

Ferd. Hönack,

Uhrenreparaturwerkstatt,

7 Lessingstrasse 7.

Betttücher.

Ein großer Posten farbiger

Betttücher von Mk. 1.- an

per Stück, solange Vorrath, weiße

Betttücher ohne Naht 1,50

breit, à Mk. 1.80 per Stück.

D. Schwarzwälder,

Kaiserstr. 22. 14598

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare 25,

6, 8, 10 bis 100 Mark.

Prachtkatalog gratis.

Sophapflüsch-Matte

in glatt, gepreßt u. gewebten Qual-

itäten auch echt Preis u. Moquet enthal-

tend 6-25 Mtr. spottbillig!

Muster gratis. 8271*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158.

Einem einjährigen

Foxterrier

hat billig abzugeben:

J. Müller, Werkführer,

451.2.2 Pfanstätt.